

Beteiligung aller Bewohnerinnen und Bewohner

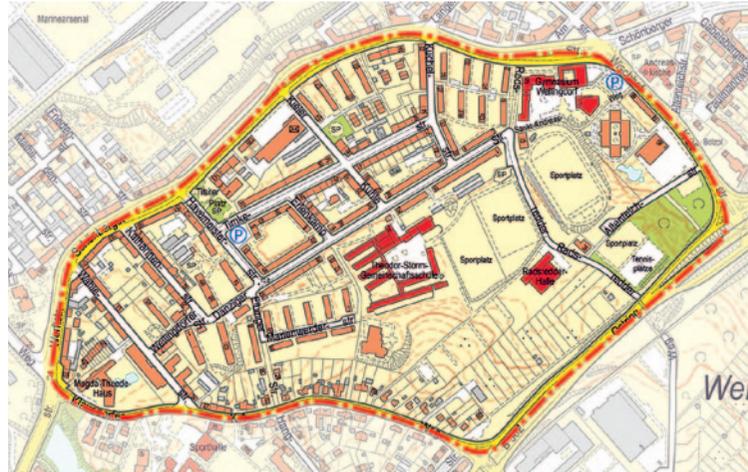
Wir laden Sie herzlich zu Workshops, Quartiersfesten, Mobilitätsaktionen und weiteren Veranstaltungen ein, um erste Ideen vorzustellen und mit Bewohnerinnen und Bewohnern jeden Alters ins Gespräch zu kommen.

Wir haben außerdem eine **Projektsprechstunde im Quartiersbüro Wahlestraße** eingerichtet, wo Sie sich über den aktuellen Projektstand informieren, Anregungen weitergeben und neue Mobilitätsangebote ausprobieren können.

Zeitplan

- **Konzeptions- und Planungsphase mit Bürgerbeteiligung**
(Frühjahr bis Herbst 2017),
- **Umsetzungsphase**
(Herbst 2017 bis Juni 2019)

Begleitend wird eine Evaluation im Auftrag des Bundesumweltministeriums (BMUB) durchgeführt.



Ansprechpartner

Quartiersbüro Wahlestraße

Wahlestraße 26, 24148 Kiel

Öffnungszeiten

Dienstag 14 - 16 Uhr, Mittwoch 9 - 11 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon 0431-668 76 615, Telefax 0431-668 74 829

quartiersbuero.ew@diakonie-altholstein.de

Auch das Stadtteilbüro Ost und das Tiefbauamt stehen jederzeit als Ansprechpartner bereit und freuen sich auf Ihre Anregungen.

Besuchen Sie uns auch im Internet

www.kiel.de/aktivemobilitaet

Herausgeberin:



Landeshauptstadt Kiel

Postfach 1152, 24099 Kiel, Tiefbauamt,

Redaktion: Tiefbauamt, **Fotonachweise:** Titelbild:Eisenkrätzer, Fotos: Edelhoff, Stadtplanungsamt, Stadtteilbüro Ost, Green City e.V PARK(ing) Day München 2012, Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V., **Layout:** www.neuekoordinaten.de,

Druck: Rathausdruckerei, **Auflage:** 2.000 Stück, März 2017

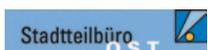
Kiel. Sailing.City.
Kiel

MOBILITÄT



Aktive Mobilität in städtischen Quartieren

in Kiel Ellerbek / Wellingdorf





Kiel will familien- und kinderfreundlich werden.

Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern will die Landeshauptstadt Kiel das Quartier zwischen Schönberger Straße, Wischhofstraße, Ostring, Klausdorfer Weg unter dem Motto „Bespielbares Quartier“ umgestalten. In den nächsten drei Jahren wollen wir

- ein verträgliches Miteinander von Fuß-, Rad- und Autoverkehr erreichen.
- die Attraktivität der Straßen für Fußgänger und Radfahrer steigern.
- die Aufenthaltsqualität der Straßen für Kinder durch verkehrsberuhigte Straße und eine sichere Umgebung steigern.

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) unterstützt uns dabei als Modellvorhaben im Rahmen des anwendungsorientierten Forschungsvorhabens „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)“.

Aktive Mobilität in städtischen Quartieren befasst sich mit drei Schwerpunktthemen:

Neuer Umgang mit dem öffentlichen Straßenraum

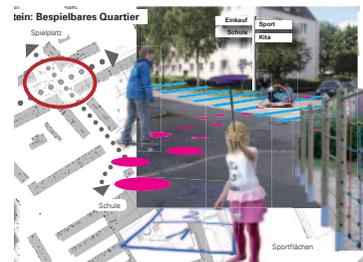
Wir wollen den Straßenraum so gestalten, dass Autos langsam fahren und jederzeit rechtzeitig bremsen können. Der Parkverkehr ist so zu organisieren, dass er nicht stört und nicht behindert.

Vor der Haustür spielen - ist das möglich?

Mit unserem Modellvorhaben wollen wir durch zeitlich begrenzte Aktionen sowie gestalterische und bauliche Maßnahmen dazu einladen, den Straßenraum als Spielort wieder zu nutzen.

Förderung alltäglicher Bewegung

Wir wollen in Ellerbek / Wellingdorf das Zufußgehen und Fahrradfahren durch bauliche Maßnahmen, Beratung und Service fördern. Ziel ist, zur Bewegung zu motivieren und als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses und Gesundheitsbewusstseins im Stadtteil zu etablieren.



Hintergründe und Ziele

Das Modellvorhaben in Kiel Ellerbek / Wellingdorf wird über drei Jahre gefördert. Ziel ist es, das Zufußgehen und Radfahren durch verschiedene Maßnahmen zu unterstützen. Durch das Motto „Bespielbares Quartier“ liegt ein besonderer Fokus auf Kindern und Jugendlichen. Viele Maßnahmen kommen aber auch allen anderen Bewohnerinnen und Bewohnern zu Gute und sollen das Quartier attraktiver und lebenswerter machen.

Grundlage sind die Projekte „Wohnen mit Kindern in der Stadt (2013)“ und das „Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept (2014)“ der Landeshauptstadt Kiel.

Derzeit sind folgende Maßnahmen geplant:

- Gestaltung von „Bespielbaren Straßenabschnitten“
- Barrierefreie Wegeverbindungen
- Stärkung von Verbindungen in andere Quartiere
- Abstellanlagen für Fahrräder und Markierung von Schutzstreifen und Radfahrstreifen
- Mobilitätsangebote (u.a. Verleih Lastenfahrrad, Mobilitätsstation mit CarSharing)
- Quartiersfonds für private Initiativen
- Nachbarschaftsfeste unter dem Motto „Erlebbar Straße“